

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 35 (1945)  
**Heft:** 36

**Artikel:** Ciné studio  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-648749>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

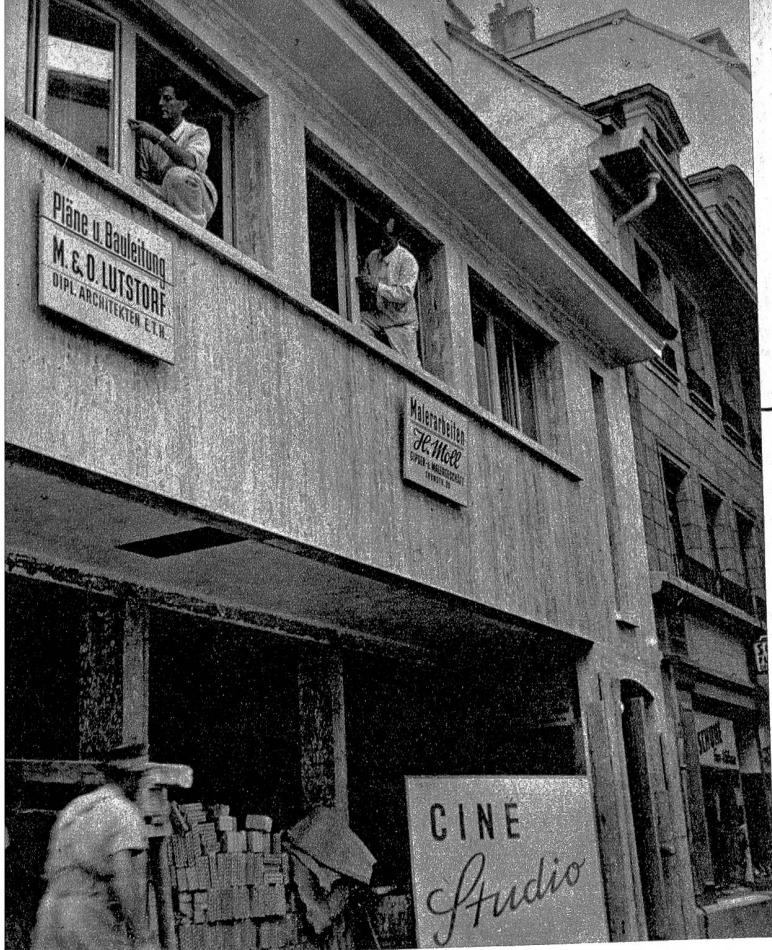
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Das Ciné Studio im Ryffligässchen während des Baues

# CINÉ Studio

Wie eine gute Idee in relativ kurzer Zeit ihre Verwirklichung findet, dafür bildet das Ciné Studio ein wahrhaft gutes Schubispiel. Es brauchte der klaren Ueberlegung des Herrn W. Wachtl, um das alte, vernachlässigte Gebäude Ryffligässli 6 für einen Kinoneubau zu erwerben. Die Idee, das Ciné Studio an Stelle des alten Sandsteinbaues zu erstellen, war für jeden Uneingeweihten eine Ueberraschung. Die Ausführung derselben stellte aber auch ganz besondere Anforderungen, und erst als die Pläne der Architekten M. und O. Lutstorf, Bern, der Idee ihre konkrete realisierbare Form gaben, konnte der Grundstein zum neuen Gebäude gelegt werden. Architekt O. Lutstorf hat es verstanden, in Verbindung mit dem bernischen Gewerbe, auf bescheidenem, begrenztem Raum einen Bau zu erstellen, der durch seine harmonische Wirkung dem Ryffligässchen neues Leben verleiht. Seine klaren und einfachen Linien, die gedämpften Farben und gefälligen Proportionen, sowie die breiten einladenden Doppeltüren sind bezeichnend für den guten Geschmack, der überall dominiert. Der gleiche grosszügige Charakter äussert sich auch im Innern. Auffallend ist die Schmucklosigkeit der Wände und der Decke, was naturgemäss der indirekten Beleuchtung zugute kommt, aber an den Maler- und Gipsermeister H. Moll ganz besondere Anforderungen stellte. Die Auswahl der richtigen Farben und eine Spezialbehandlung der Wände, damit sie einerseits das Licht nicht absorbieren und anderseits nicht in glänzenden Reflexen abstoßen, bildete eines der Hauptkapitel in der Ausführung.

Mit dem Ciné Studio hat Bern ein neues glänzendes Lichtspieltheater erhalten, welches dem Initianten, Herrn Wachtl, dem Architekten und dem bernischen Gewerbe in jeder Beziehung das beste Zeugnis ausstellt. Das bernische Publikum hat seit jeher bewiesen, dass es einen gesunden Sinn hat für das Schöne und Nützliche, was sicher zum künftigen Erfolg des neuen Cinéma beitragen wird.

Das Farbenproblem verlangte eine sorgfältige Lösung bei der Innenausstattung

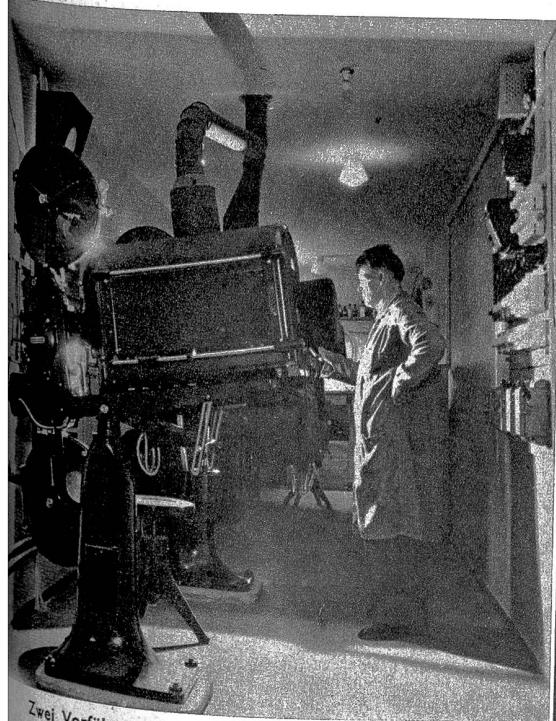
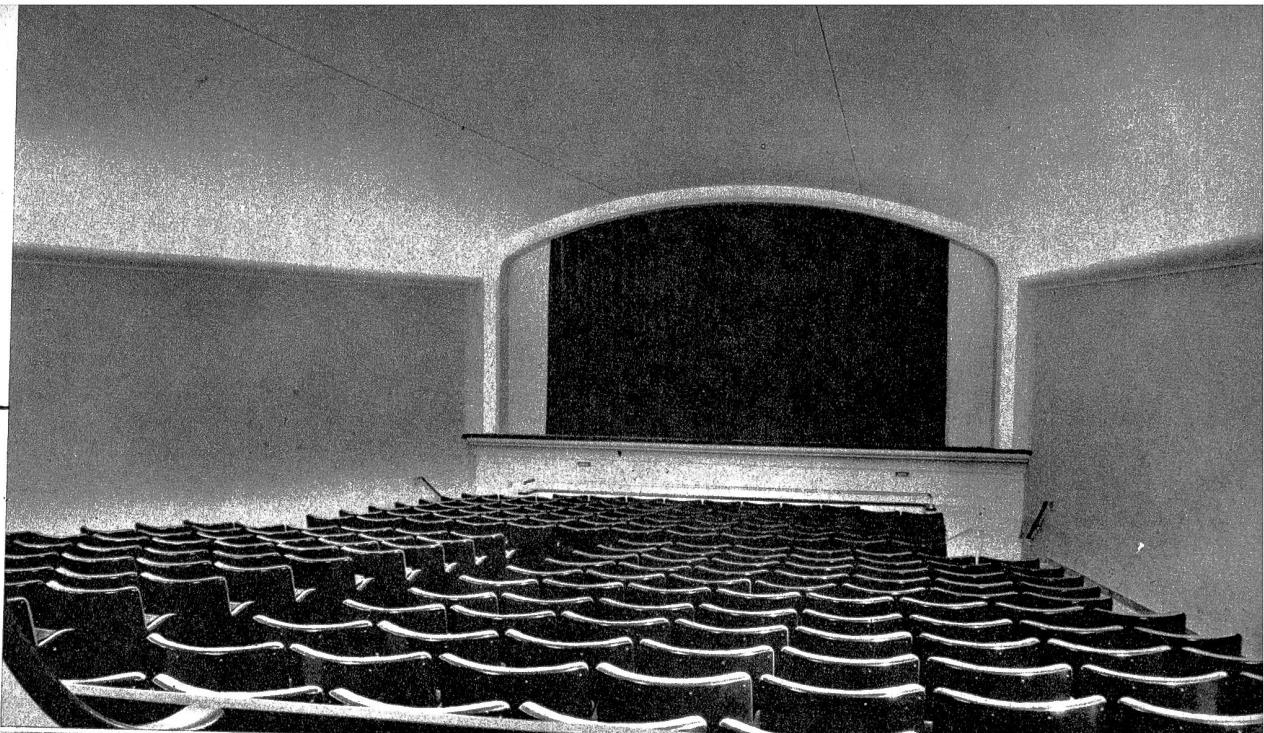


Arbeiten an den grossen Doppeltüren des Eingangs

Der ausserordentlich  
geschmackvolle  
Kinosaal

Photos W. Nydegger  
und F. Erismann, Bern

Unten:  
Die Blumenpracht  
am Tage  
der Eröffnung



Zwei Vorführungsapparate Zeiss Ikon sorgen für einen  
reibungslosen Ablauf des Programms

Rechts: Das Ciné Studio in seinem vollen Glanze

